

- 83a. 253698. Mit unter der Sperrbrücke liegender, federnder Klinke versehenes Gesperre an Uhren. Georg Epting, Mönchweiler Baden.
- 83a. 253699. Weckeruhr mit einer aus zwei Teilen bestehenden, selbsttätigen Absteller-Ausschaltung, deren Hauptteil reibend auf der Federwelle angeordnet ist und sich unabhängig von dieser drehen kann. Friedrich Mauthe, G. m. b. H., Schwenningen a. N.
- 83a. 253842. Anzeigevorrichtung für das erforderliche Aufziehen von Uhren, bestehend aus einer vor Ablauf der Uhr durch einen Anschlag in die Schaustellung gebrachten Tafel. Wolfgang Kirschbauer, Rottach a. Tegernsee.
- 83a. 253843. Gehäuseteil mit einem inneren nach aussen zurück und wieder vorwärts gebogenen Rand zum Halten des Einsatzes. Gebrüder Thiel, G. m. b. H., Ruhla.
- 83a. 253852. Nietbank mit nebeneinander angeordneten Nietplatten. Josef Leinen, Esslingen a. N.
- 83a. 253854. Durch Schraube ohne Ende bewirkter Antrieb für konische Pendel an Uhren oder Laufwerken aller Art. Josef Singer, Villingen Baden.
- 83a. 253855. Uhrschild, bestehend aus einer dekorierten Schindel. Schwarzwald-Industrie-Ausstellung, G. m. b. H., Freiburg i. B.
- 83a. 253856. Gehäuse für Weckeruhren mit nach aussen umgebogenem hinteren Rand, um ein Herausziehen der Rückwand nach hinten zu vermeiden. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg.
- 83a. 253859. Durch aufgeklebte und übermalte Postkarte gezielte Holzplatte mit leicht ablösbarer Uhr. Hermann Schweizer, Schramberg.
- 83a. 253861. Kinderuhr mit Bildzifferblatt zur Erleichterung der Zahlenablesung. Wilhelm Jerger, Villingen, Schwarzw.
- 83a. 253870. Für Weckeruhren ein unter der Glockenschale montiertes Rasselgetriebe mit durch Spindel, Zahnrad und Trieb vom Laufwerk betriebenen Umschwinghammer. Badische Uhrenfabrik, Akt.-Ges., Furtwangen.
- 83a. 253872. Hebelantrieb für Uhren mit stossfreier Begrenzung des Rechenweges. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württemberg.
- 83a. 253926. Pendelstange mit auf die Pendelscheibe wirkender Wickelfeder und einer die Holzpendelstange ersetzenden Blechverkleidung. Adolf Hummel Sohn, Regulateurfabrik „Badenia“, Freiburg i. B.
- 83a. 253928. Auf der Hinterplatte angeordnete Hebung der Rechensterrfälle an geräuschlosen Schlagwerken. Akt.-Ges. für Uhrenfabrikation, Lenzkirch, Baden.
- 83a. 253929. Durch einen verschraubbaren Kegel bediente Prell- und Einstellvorrichtung für Hämmer an Uhrschlagwerken. Akt.-Ges. für Uhrenfabrikation, Lenzkirch, Baden.
- 83a. 253941. Fayence-, Porzellan- u. s. w. Rahmen, speziell für Badekontroll- und dergl. Uhren mit einstellbarer Gangdauer. Moritz Lehmann, Wiesbaden, Neugasse 10.
- 83a. 253990. Gehäuseteil mit einem inneren zurück- und wieder vorwärts gebogenen Rand zum Halten des Einsatzes. Gebrüder Thiel, G. m. b. H., Ruhla.
- 83a. 254076. Uhrschild, bestehend aus einer Rindenstamm-Hirnholzplatte mit Aufsicht. Schwarzwald-Industrie-Ausstellung, G. m. b. H., Freiburg i. B.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Bezirksverein Backnang.

Ein Ausflug in den Schwarzwald sollte heuer statt einer Frühjahrsversammlung gemacht werden.

Zur Ausführung dieses Beschlusses waren die Mitglieder eingeladen, sich am Morgen des 13. Juli im Hauptbahnhof in Stuttgart einzufinden. Leider waren es nur fünf Kollegen, die sich auf einige Tage vom geliebten Werkstisch trennen konnten.

Die Fahrt ging zunächst nach Schwenningen, wo wir an der Bahn durch den Direktor der Fachschule, Herrn Prof. Dr. Göpel, aufs liebenswürdigste empfangen und nach eingenommenem Mittagessen in die Schule geleitet wurden. Es würde zu weit führen, wenn wir auf Details eingehen wollten, es genüge, wenn wir sagen, dass die ganze Einrichtung der Schule, die Lehrmittel, die Sammlung gefertigter Werkzeuge und Modelle die vortreffliche Leitung der Schule erkennen liess. Unwillkürlich drängte sich der Wunsch auf, dass doch jeder Kollege solche Schule besichtigen möge, es würde gewiss jeder, der den Besuch einer Fachschule bisher als unnötig hielt, dann einsehen, dass es für einen Uhrmacher nicht nur gut, sondern notwendig ist, solche Schule zu besuchen. Nach etwa zweistündigem Aufenthalt in der Schule wurden unter Führung des Herrn Prof. Dr. Göpel, der uns stets zur Seite war, die Sehens-

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 16** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. August** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

würdigkeiten Schwenningens besichtigt; u. a. die Quelle des Neckars, welche, um den Besuchern Schwenningens einen weiteren Weg zu sparen, in die nächste Nähe des Ortes verlegt ist. Was will man mehr!?

Nach kurzem Spaziergang ging's in die Uhrenfabrik der Firma Friedrich Mauthe, deren Besichtigung uns durch die freundliche Vermittlung des Herrn Dr. Göpel ermöglicht wurde.

Mit grossem Interesse und Erstaunen sahen wir, wie durch überaus sinnreich konstruierte Maschinen die Uhrteile hergestellt werden. Auch hier verbietet es der Raum, auf Einzelheiten einzugehen.

Nach Beendigung des Rundganges wurden wir im Mustersaal zu einem Glas Wein eingeladen, was um so gern angenommen wurde, als eine Ablehnung der liebenswürdigen Einladung des Herrn Fr. Mauthe geradezu eine Beleidigung gewesen wäre.

Die Abendstunden brachten eine unterhaltende Sitzung bei einem Glase Bier. Hochbefriedigt von all dem Gesehenen verliessen wir am andern Morgen Schwenningen, um mit der Schwarzwaldbahn, deren genialer Erbauer es verstanden hat, an den steilen Wänden einen Weg zu bahnen und dadurch die Schönheiten des Schwarzwaldes dem Reisenden zu enthüllen, nach dem herrlich gelegenen Triberg, wo der Wasserfall jeden wieder anzieht, der ihn einmal gesehen hat. Nach kurzer Weiterfahrt wurde Schiltach erreicht, von wo wir in gemächlicher Bahnfahrt Schramberg erreichten. Leider spürten zwei von uns ein starkes Verlangen nach Hause, so dass unsere Zahl auf drei herabsank, welche dann durch freundliche Vermittlung des Herrn Herm. Schweizer in dessen Begleitung die Junghanssche Fabrik besichtigen durften.

Waren wir in Schwenningen schon überrascht von der Grösse und Einrichtung der Mautheschen Fabrik, so erreichte das Erstaunen seinen Höhepunkt, als wir dieses weit grössere Etablissement sahen. Leider war unsere Zeit viel zu kurz, doch sie wurde möglichst ausgenutzt, und bleibende Eindrücke nahmen wir mit uns. Herr Schweizer lud dann zu einer Wagenfahrt ins Bernecktal ein, welches mit seiner romantischen Schönheit unvergleichlich ist. Am andern Morgen verliessen wir Schramberg, um Alpirsbach mit seiner berühmten Klosterkirche zu besuchen und dann gegen Mittag das schön gelegene Freudenstadt zu erreichen, das sich zu einem Kurort I. Ranges entwickelt hat. Hier endete die programmässige Reise, und Schreiber dieses trat die Heimreise an, während die zwei Schorndorfer Kollegen ihren längeren Urlaub bestens auszunutzen sich vornahmen. An dieser Stelle sei nochmals all den Herren in Schwenningen und Schramberg für ihr liebenswürdiges Bemühen unser herzlichster Dank ausgesprochen. Adolf Stroh.

Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Dresden.

Bericht.

Am 14. Juli d. J., abends 8 Uhr, hielt die Uhrmacher-Zwangs-Innung im Restaurant „Herzogin Garten“ ihr Johannisquartal ab. Herr Obermeister Schmidt eröffnete die Sitzung, die Erschienenen begrüssend, und nahm acht Lehrlinge unter ermahnen Worten auf. Die auf der Tagesordnung stehende Statutenänderung musste infolge Beschlussunfähigkeit in diesem Punkte vertagt werden. Darauf gedenkt der Obermeister der Verstorbenen, und ihnen zu Ehren erhebt sich die Versammlung von den Plätzen. Ferner gibt er bekannt, dass an den 40 Ausnahmetagen der 8 Uhr-Ladenschluss nicht in Kraft tritt. Die Vertretung der Innung beim Innungs-Verbandstage in Markranstädt übernimmt der Obermeister, der als Abgeordneter des Innungsausschusses dort weilte. Als Abgeordnete zum Landesverbandstag, der am 26. Juli in Dresden abgehalten wird und bei dem unter gütiger Genehmigung der Direktion der Königl. Mathematische Salon in den Nachmittagsstunden besucht wird, werden zehn Kollegen gewählt. Darauf gibt der stellvertretende Obermeister, Herr Roth, den Schulbericht, der mit Dank entgegengenommen wird. Den beiden Kollegen, die das Lehramt in der Schule verwalten, soll in Zukunft ein höheres Gehalt gewährt werden, dasselbe wird einstimmig angenommen. Als Ersatz für den verstorbenen Koll. Richard Stübler wird Koll. Edwin Mende, Dresden-Löbtau, einstimmig auf Zuruf in den Vorstand gewählt. Nachdem die drei Fragen des Fragekastens beantwortet und noch über das Ausverkaufsunwesen einer hiesigen Firma gesprochen worden war, schliesst der Obermeister um 11 Uhr die von 70 Mitgliedern besuchte Sitzung.

Ernst Schmidt, Obermeister.

Hermann Gallus, Schriftführer.

Uhrmacher-Verein Frankfurt a. M. (E. V.)

Die diesjährige Generalversammlung fand am 17. April statt. Der Vorsitzende, Koll. Schlesicky, eröffnete die Versammlung und gedachte zunächst der verstorbenen Kollegen Breitschwerdt und Hülsmann. Die Versammlung ehrte das Andenken der Dahingegangenen durch Erheben von den Sitzen.

Mit Bedauern wurden die Austritts-Erklärungen der Koll. Hinrichs und Meyer aufgenommen, welche bis dahin Mitglieder des Vorstandes waren.

Durch deren Austritt aus dem Uhrmacher-Verein ist eine vollständige Scheidung zwischen dem Uhrmacher-Verein und der neu gegründeten Einkaufs-Genossenschaft für Uhrmacher eingetreten. Die Frage der Einkaufs-Genossenschaft ist jetzt endgültig aus dem Programm des Uhrmacher-Vereins Frankfurt a. M. ausgeschieden.

Herr Leuchs verlas den Kassenbericht, worauf die Decharge erfolgte. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 8 Mk. pro Jahr herabgesetzt, wobei die Lieferung der Verbandszeitung für jedes Mitglied einbegriffen ist, sowie auch der Beitrag für jedes Mitglied an den Central-Verband. Nach Verteilung der Mitgliedskarten des Central-Verbandes wurde die Versammlung geschlossen.

Frankfurt a. M., den 12. Juli 1905.

Adolf Matt, Schriftführer.

Uhrmacher-Verein des Kreises Herford.

Auf die freundliche Einladung der Bielefelder Innung unternahmen Kollegen unseres Vereins am Freitag, den 21. Juli, einen Ausflug nach Buer,